



Mehr BETEILIGUNG

Protokoll über die Sitzung der Organisationsgruppe Bürgerbeteiligung zur Beteiligungskonzepterarbeitung am 27.07.2020, 19.00 – 22:30 Uhr im Rathaus

1. Anwesenheit

Norbert Seidl (Erster Bürgermeister)
Gisella Gigliotti (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen)
Michaela von Hagen (Fraktionsvorsitzende Freie Wähler)
Karin Kamleiter (CSU)
Jürgen Honold (Fraktionsvorsitzender ubp)
Martin Koch (FDP)
Jean-Marie Leone (Fraktionsvorsitzender SPD)
Alina Matthes (Vertreterin des Jugendbeirats)
Dr. Karl-Heinz Türkner (Vorsitzender des Seniorenbeirats)
Dr. Richard Ullmann (Vorsitzender des Behindertenbeirats)
Marie Grenzdörfer (Sachbearbeiterin Bürgerbeteiligung)
Jens Tönjes (Geschäftsleitung)
Isabell Wipiejewski (Referentin des Ersten Bürgermeisters)

2. Tagesordnung

TOP 1 Einführung durch den Ersten Bürgermeister
TOP 2 Annäherung an das Thema Bürgerbeteiligung
TOP 3 Leitfragen für die Entwicklung eines Beteiligungskonzepts
TOP 4 Besetzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung
TOP 5 Weiteres Vorgehen

3. Besprechungsverlauf und Ergebnisse

TOP 1: Einführung durch den Ersten Bürgermeister

Erster Bürgermeister Norbert Seidl führt in die Veranstaltung ein. Er klärt über die Aufgabe des Abends auf, gemeinsam Themen zu erarbeiten, mit denen sich die nachgeschaltete Arbeitsgruppe Bürgerbeteili-

gung beschäftigen soll. Außerdem auf der Agenda steht die Klärung der Frage der personellen Besetzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung. Herr Seidl weist darauf hin, dass die Veranstaltung einen ausfüllungsbedürftigen Rahmen darstellt, in dem keine Denkverbote herrschen.

TOP 2: Annäherung an das Thema Bürgerbeteiligung

Zur Annäherung an das Thema vervollständigen die Teilnehmer*innen den Satz *Bürgerbeteiligung ist*. Die Erläuterung der persönlichen Statements wird mit der Vorstellung der Teilnehmer*innen verbunden. Für die Teilnehmer*innen bedeutet Bürgerbeteiligung

- Viel Arbeit
- Gestaltungsmöglichkeiten
- die Berücksichtigung aller Sichtweisen der Stadtbevölkerung
- die Einbindung der Bürger*innen schon im Vorfeld einer wichtigen Entscheidung
- Transparenz
- Mitverantwortung der Bürger*innen
- lebendige und gelebte Demokratie
- Schwarmwissen
- die Möglichkeit der Rückkopplung und Reflexion von Vorhaben in der Bevölkerung
- die Einbindung aller Einwohner*innen als Basis für politische Entscheidungen
- die Wahrnehmung einzelner Meinungen

TOP 3: Leitfragen für die Entwicklung eines Beteiligungskonzepts

Die Teilnehmer*innen notieren als ersten Schritt, mit welchen Themen sich die nachgeschaltete Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung beschäftigen soll.

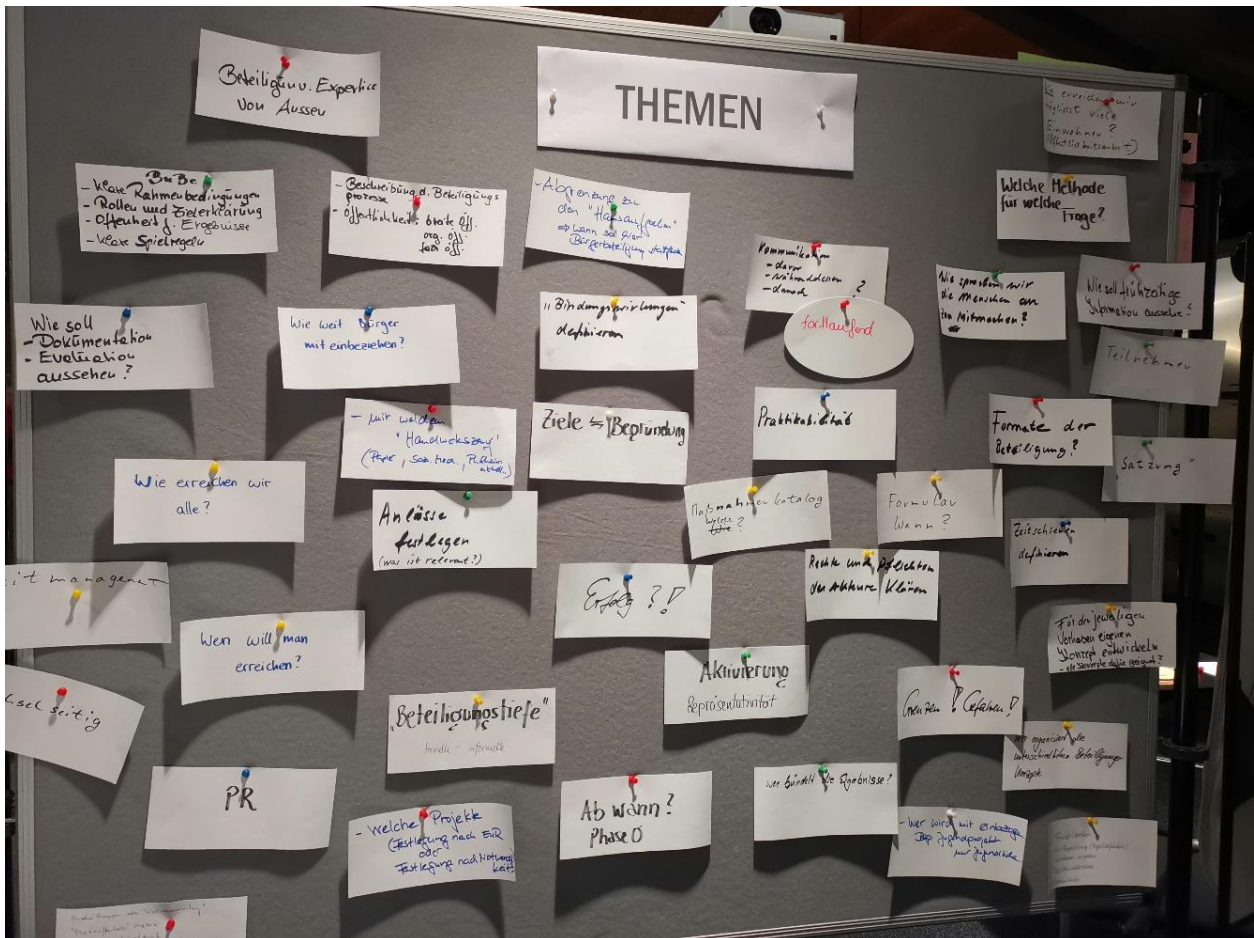


Abbildung 1: Themensammlung für die Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung. Foto: Stadt Puchheim

Anschließend werden die Vorschläge der Teilnehmer*innen, die einen thematischen Zusammenhang aufweisen, zu Themenclustern zusammengefasst. Aus den Clustern werden Leitfragen abgeleitet, die der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung als Arbeitsauftrag dienen.

Zeitpunkt der Bürgerbeteiligung

- Wer entscheidet darüber, zu welchem Zeitpunkt Bürgerbeteiligung stattfindet?
- **Ab wann** werden die Bürger*innen beteiligt?
- Zu welchen **Anlässen** soll Bürgerbeteiligung stattfinden?
- Wie groß muss der **inhaltliche Vorlauf** bei Bürgerbeteiligungen sein, damit die Bürger*innen frühzeitig eingebunden werden können?
- **Wie lange** soll eine Beteiligung dauern?

Teilnehmer*innenkreis

- Wie kann eine **Repräsentativität** der Puchheimer Bevölkerung bei den Teilnehmer*innen von Beteiligungsformaten erreicht werden?
- An wen bzw. an welche **Zielgruppen** soll sich die Beteiligung richten?
- Wie kann beurteilt werden, wer durch ein Vorhaben **betroffen** ist?

Gegenstand der Bürgerbeteiligung

- Wer ist für die **Koordination** von Bürgerbeteiligung verantwortlich?
- Sollen **Expert*innen** hinzugezogen werden?
- Wie kann eine **Checkliste** für Beteiligung aussehen?
- Bis zu welcher **Tiefe** wird Beteiligung ermöglicht?
- Gibt es eine **klare Fragestellung**?
- **Wie** können sich Bürger*innen für und innerhalb von Beteiligungsprozessen einbringen?
- Welche Methode ist für welche **Formate** geeignet?
- Wie kann die **Praktikabilität** der Beteiligung bewertet werden?
- Wie können die Bürger*innen **erreicht** werden?
- Wie können die Bürger*innen zur Teilnahme an Bürgerbeteiligungsformaten **motiviert** werden?
- Wie kann die **Öffentlichkeit differenziert informiert** werden?
- Wie wird die **Kommunikation** bei einer Beteiligung gestaltet?

Ergebnisse

- Nach welchen **Kriterien** kann der Erfolg von Bürgerbeteiligung bewertet werden?
- Welche **Wirkung** soll von der Beteiligung ausgehen?
- Wie soll die **Evaluation** der Bürgerbeteiligung erfolgen?
- Bis zu welcher **Tiefe** sollen die Ergebnisse der Beteiligung einbezogen werden?

Auf einem Flipchart werden zusätzliche Ideen festgehalten, die die Metaebene des Prozesses betreffen. In der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe soll demnach auch geklärt werden, in welcher Form und in welchem Umfang die Öffentlichkeit an der Arbeitsgruppe beteiligt werden soll.

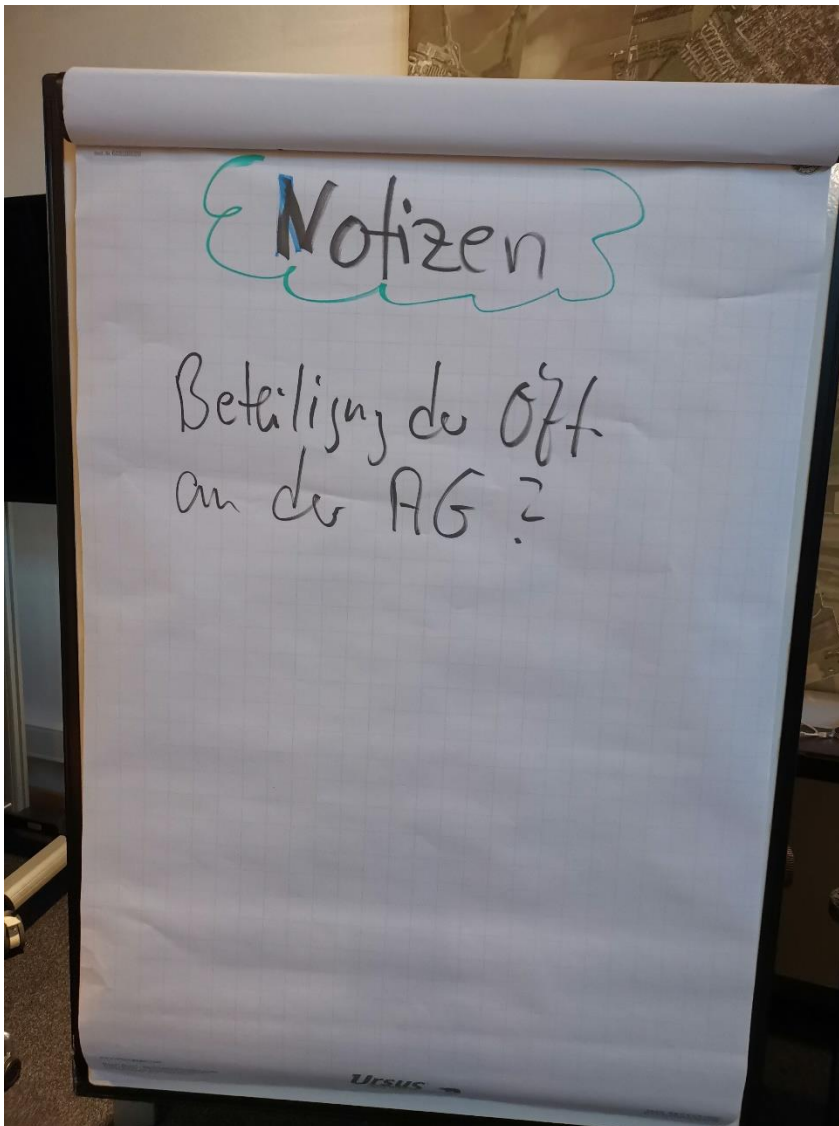


Abbildung 3: Notizen. Foto: Stadt Puchheim

TOP 4: Besetzung der Arbeitsgruppe

Die Teilnehmer*innen notieren auf Moderationskarten, wer Ihrer Meinung nach an der Arbeitsgruppe teilnehmen *muss*, wer an der Arbeitsgruppe teilnehmen *soll* und wer an der Arbeitsgruppe teilnehmen *kann*.

muss teilnehmen	soll teilnehmen	kann teilnehmen
Externe Expert*innen	Moderator*in	Externe Expert*innen
Jugend	Gesamter Altersquerschnitt	Berichterstatter*innen aus anderen Kommunen mit ähnlichen Projekten
Vertreter*innen Stadtrat	(der Stadtbevölkerung)	Einwohner*innen
Bürgermeister	Beiräte	Kulturschaffende
Verwaltung	1., 2., 3. Bürgermeister	Vertreter*innen der Religionen
Bürger*innen	Ortler	Vertreter*innen aus dem Bildungswesen
Beiräte	ZaP	
Moderator*in	Quartiersbüro	
Verbandsmitglieder	Vertreter*in Kinder	
Interne Gruppierungen		
Sachbearbeiterin Bürgerbeteiligung		
Koordinator*in		

Die Beteiligten verständigen sich auf die Besetzung der Arbeitsgruppe wie folgt:

- Je ein/e Vertreter*in der im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen (Bündnis 90/ die Grünen, CSU, FDP, Freie Wähler, SPD, ubp)
- Erster Bürgermeister Norbert Seidl
- Vier Einwohner*innen der Stadt Puchheim
- Je ein/e Vertreter*in der vier Beiräte (Jugendbeirat, Umweltbeirat, Seniorenbeirat, Behindertenbeirat)
- Vertreter*innen der Verwaltung in beratender Funktion

Die Arbeitsgruppe wird mit 15 Personen besetzt. Das Verhältnis von Politiker*innen zu Bürger*innen bzw. Bürger*innenvertreter*innen beträgt 7:8. Die in der Arbeitsgruppe vertretenen Bürger*innen sollen nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden. Als Auswahlkriterien wird festgelegt, dass die Person wohnhaft in Puchheim sein muss, dass sie mindestens 16 Jahre alt sein muss und dass für die Geschlechterparitätische Besetzung zwei Männer und zwei Frauen ausgewählt werden. Die Verwaltung wird damit beauftragt, ein geeignetes Auswahlverfahren für die Rekrutierung der Bürger*innen zu entwickeln.

TOP 4: Weiteres Vorgehen

Die Fraktionen und Beiräte melden der Stadtverwaltung bis zum Ende der Sommerferien (06.09.2020), wen sie als Vertreter*in in die Arbeitsgruppe entsenden. Die Verwaltung akquiriert Bürger*innen für die Arbeitsgruppe. Die Teilnehmer*innen haben sich darauf verständigt, dass der Konzepterarbeitungsprozess von einer externen Moderation begleitet werden soll. Die erste Arbeitsgruppentreffen soll jedoch von der Verwaltung moderiert und geleitet werden. Die Verwaltung bereitet das erste Arbeitsgruppentreffen vor und recherchiert außerdem nach geeigneten externen Moderator*innen, die den Arbeitsprozess begleiten. Für den Einstieg in den Erarbeitungsprozess könnte ggf. eine Exkursion zu anderen Kommunen durchgeführt werden, die einen ähnlichen Prozess durchlaufen haben. Die Verwaltung bereitet dafür Vorschläge vor.

4. Nächste Sitzung

Als Termin für die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung wurde der 01.10.2020, 19:00 Uhr bestimmt.